

Fest der Heiligen Familie Sankt Josephs

Nachdem die Verehrung der Heiligen Familie vor allem in Kanada weite Verbreitung durch Papst Leo XIII. liebevolle Förderung gefunden hatte, schrieb Benedikt XV. 1921 das Fest für die ganze Kirche vor. Er lässt uns etwas vom Geheimnis des verborgenen Lebens Jesu zu Nazareth empfinden und stellt zugleich unsren christlichen Familien das Musterbild der Heiligen Familie von Nazareth vor Augen.

Die heilige Liturgie führt uns heute nach Nazareth, dass wir einen Blick in das Leben der Heiligen Familie tun. Aus dem Schoosse der Familie sind wir entsprossen, im Schoosse der Familie herangewachsen, für das Leben in der Familie sind bestimmt, sei es in der natürlichen, sei es vor allem in der übernatürlichen Familie der heiligen Kirche (durch die Taufe) oder des Klosters (durch die heilige Profess). So gehen wir alle nach Nazareth, das Vorbild zu schauen und uns danach zu bilden.

Das Familienleben in Nazareth wird uns im heutigen Evangelium gezeichnet: die ganze Familie zieht hinauf in den Tempel zu Jerusalem, das vorgeschriebene Opfer darzubringen. Maria und Joseph verlieren das Kind, suchen es mit Schmerzen und finden es endlich im Tempel wieder. Jesus ist Maria und Joseph untertan. Das Leben der Familie von Nazareth ist gekennzeichnet durch den Eifer für die Religion und das Gebet, durch die Liebe, die Maria mit Joseph und sie beide mit dem Kinde verbindet, endlich durch den rührenden Gehorsam des Kindes, des Sohnes Gottes, gegenüber Maria und Joseph: «Er war ihnen unteran.» Kommet und sehet, vergleicht und lernet!

Kalendertag: 1. Sonntag nach Erscheinung / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (Spr. 23, 24 u. 25)

In Freude jauchzt der Vater des Gerechten; Dein Vater freue Sich und Deine Mutter; es jauchze auf, die Dich gebar. (Ps. 83, 2-3) Wie lieblich ist Deine Wohnung , o Herr der Heerscharen! Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach den Höfen des Herrn. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Göttliches Kind, Du warst Maria und Joseph untertan und hast das häusliche Leben durch unaussprechliche Tugenden geheiligt; lass uns unter dem Beistand der Beiden durch das Vorbild Deiner Heiligen Familie unterwiesen werden und die ewige Gemeinschaft mit ihr erlangen: der Du lebst und herrschst.

Lesung (Kol. 3,12-17)

Brüder! Als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte ziehet an mitleidiges Erbarmen, Güte, Demut, Bescheidenheit, Geduld. Ertraget einander und verzeihet einander, wenn einer sich über den andern zu beklagen hat. Wie der Herr euch vergeben, so sollt auch ihr tun. Vor allem aber habt die Liebe, sie ist das **Band der Vollkommenheit**. Und der Friede Christi frohlocke in euren Herzen; denn dazu seid

ihr ja als **ein Leib** berufen. Zeiget euch dankbar. In reicher Fülle wohne Christi Wort in euch. Belehret und mahnet einander in aller Weisheit. Preiset Gott dankbaren Herzens mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Gesängen. Alles, was ihr tut in Wort oder Werk, tut alles im Namen des Herrn Jesus Christus und danket Gott dem Vater durch Ihn. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Ps. 26,4)

Eines nur erbitt ich vom Herrn, nach einem geht mein Verlangen: wohnen zu dürfen im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens. (Ps. 83,5) Selig, die in Deinem Hause wohnen, o Herr, zu allen Zeiten preisen sie Dich.

Allelujavers (Is. 45,15)

Alleluja, alleluja. Wahrlich Du bist ein König in Verborgenheit, Heiland, Gott Israels. Alleluja.

Verherrlichungsgebet zu Ehren Sankt Joseph

Reinster, grosser, sanftmütiger, mächtiger, zärtlicher, huldreicher, Heiligster Josef, Du irdischer, ehrfurchtsvoller Bräutigam Deiner Göttlichen, Unbefleckten Braut Adonais, Du getreuer, Du seraphinischer, Du jungfräulicher Beschützer der Heiligen Familie. Dein gütigstes Herz schlug tagein, tagaus in seiner umsorgenden Liebe für die Heiligste Familie des glorreichsten Gott Vaters Jahwe. Du liebst unermesslich, zärtlichst die Heiligsten Unbefleckten Herzen Jesu-Mariens.

An Dir hat die hochheiligste Dreifaltigkeit – in Ihr vereinigt die Göttlich gekrönte, triumphierende, Unbefleckte Empfängnis – und der himmlische Hof Seine unermessliche Freude. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet zu Ehren der Göttlichen Mutter Maria

Oh, wer schaut da, himmlische, lichteingehüllte, makellos-schönste Dame aus Deinem seraphinischen, schmerzhaften, Unbefleckten Herzen?

Oh, Dein gnadenreiches, gekröntes, Göttliches Söhnchen Jesulein, das Du, königlich-gekleidete, Göttliche Braut Maria Adonais, königlich gekleidet hast – jungfräulich, huldreich und fein.

Dein himmlisches, makellooses, schönstes Herz ist Seine heilige Krippe und Sein Königreich, himmlische Wohnstätte des Lichtes, Sein Reich der Liebe und Seine zärtliche Geborgenheit, Sein Himmelreich, Sein rosen-lilien-wohlduftendes, geheimnisvolles, verklärtes Paradies, Seine seligste Seligkeit.

Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Lk. 2, 41-52)

Seine Eltern pilgerten jedes Jahr zum Osterfeste nach Jerusalem; auch als Er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie mit Ihm gemäss der Festsitte hinauf. Als sie die Festtage vollendet hatten, blieb der Jesusknabe, während sie heimkehrten, in Jerusalem zurück, ohne dass Seine Eltern es wussten. In der Meinung, er befinde sich unter den Mitpilgern, zogen sie eine Tagesstrecke weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; aber das sie Ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, um Ihn dort zu suchen. Nach drei Tagen endlich fanden sie Ihn im Tempel, wie Er mitten unter den Lehrern sass, ihnen zuhörte und Fragen an sie stellte. Alle, die Ihn hörten, waren ausser sich vor Staunen über Sein Verständnis und Seine Antworten. Als sie Ihn sahen, waren sie sehr betroffen; Seine Mutter sprach zu Ihm: «Kind, warum hast Du uns das getan? Dein Vater und ich haben Dich mit Schmerzen gesucht!» Er aber sprach zu ihnen: «Warum habt ihr Mich gesucht? Wisset ihr nicht, dass ich im Hause Meines Vaters sein muss?» Doch sie verstanden das Wort nicht, das Er ihnen sagte. Er zog mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und Er war ihnen untertan. Seine Mutter behielt all das in ihrem Herzen, und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Wohlgefallen vor Gott und Menschen. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (nach Lk. 2,22)

Seine Eltern brachten das Göttliche Kind nach Jerusalem, um Jesulein dem Herrn darzustellen.



**Jesus, Maria und Joseph, wir
lieben Euch. Rettet Seelen,
rettet die Gottgeweihten!
Sankt Amen.**

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe, wir bringen Dir das Opfer der Versöhnung dar und bitten in Demut: Du wollest durch die Fürsprache der jungfräulichen Gottesmutter und des Heiligen Josephs, der Heiligen Anna und des Heiligen Joachims unsere Familien in Deinem Frieden und in Deiner Gnade fest begründen. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, Heiliger Herr, Allmächtiger Vater Jahwe, Ewiger Gott. Dein Eingeborener ist ja in der Gestalt unseres sterblichen Fleisches erschienen und hat uns so in Seiner neuen, lichtvollen Unsterblichkeit wiederhergestellt. Er hat uns **Seine Heilige Familie** als leuchtendes Beispiel vor Augen gestellt, damit wir ein Herz und eine Seele seien, in vollkommener Liebe einander zugetan sind. Darum singen wir mit allen Engelschören, Heiligen und Seligen den Hochgesang Eurer Herrlichkeit rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (Lk. 2,51)

Das Göttliche Kind zog mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und Es war ihnen untertan.

Schlussgebet

Liebreichstes Göttliches Kind: Du hast mit Deinen unaussprechlichen Tugenden und mit den Beispielen Deines verborgenen Lebens zusammen mit Deiner Göttlichen Mutter MARIA und mit Sankt Joseph die Familie wiedergeheiligt und sie als Siegelzeugen der göttlichen Heilsordnung auf Erden eingesetzt. Blicke gnädig auf unsere Familie herab, welche vor Dir niedergeworfen, Dich um Deine Hilfe anfleht. Gedenke, dass wir Deine Familie sind, weil wir uns Dir geweiht und aufgeopfert haben. Beschütze Du uns gnädig, befreie uns von Gefahren, eile uns zu Hilfe in allen Nöten und gib uns die Gnade, beharrlich zu bleiben in der Nachahmung Deiner Heiligen Familie, damit wir Dir treu dienend und Dich liebend auf Erden, Dich einst ewig im Himmel lobpreisen können. O Maria, mildeste Mutter, wir flehen Dich um Deinen Schutz an, fest überzeugt, dass Dein Göttlicher Sohn Deine Bitten erhören wird. Und auch Du, glorreicher Heiliger Josef, komm uns durch Deine mächtige Fürsprache zu Hilfe und bring dem Göttlichen Kind unsere Bitte dar! Jesus, Maria, Josef, erleuchtet uns, helfet uns, rettet uns!